

Losinger warnt vor mehr Abtreibungen

Medizin Weihbischof gegen vorgeburtliche Bluttests auf Kassenkosten

VON JOSEF KARG

Augsburg In der aktuellen Debatte um die Folgen einer Kassenzulassung von vorgeburtlichen genetischen Bluttests warnt der Augsburger Weihbischof Anton Losinger vor einer „kalten Gesellschaft“. „Wenn wir solche umfassenden genetischen Detektionsmethoden befürworten und finanzieren, an deren Ende mit zwingender Logik die Verwerfung des gendefekten Le-

bens steht, dann müssen wir uns auch überlegen, welches Bild des Menschen mit Behinderung wir dadurch generieren“, sagte er im Gespräch mit unserer Zeitung.

Ein Bluttest, der genetische Defekte schon beim Ungeborenen erkennt, revolutioniert seit drei Jahren die Pränatalmedizin und wirft bei Ethikern wie bei Eltern Grundsatzfragen auf. Noch liegt dabei das Hauptaugenmerk auf dem Down-Syndrom, doch das Spektrum ist er-

weiterbar. Losinger, früher Mitglied des Deutschen Ethikrates, befürchtet, dass durch die beantragte Übernahme der Kosten durch die Krankenkassen eine Gefahr für die offene Gesellschaft entstehen wird. Diese ließe sich auch danach bewerten, wie sie mit ihren schwächsten Mitgliedern umgeht. Schon heute ziehen über 90 Prozent der Eltern bei einer Diagnose „Down-Syndrom“ den Schwangerschaftsabbruch einer Geburt vor. »Politik